Landeshauptstadt Magdeburg
Der Oberbürgermeister

Magdeburg, 23.06.14

Niederschrift

Gremium	Sitzung - SR/080(V)/14			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Stadtrat	Donnerstag, 12.06.2014	Ratssaal	14:00Uhr	20:12Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1	Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Durchführung feststellender Beschlüsse	
2	Bestätigung der Tagesordnung	
3	Bestätigung des Beschlussprotokolls der 79.(V) Sitzung des Stadtrates am 22.05.2014	
4	Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen und sonst in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse	T0100/14
5	Beschlussfassung durch den Stadtrat	
5.1	2. Änderungssatzung zur Gebührensatzung für den Rettungsdienst der Landeshauptstadt Magdeburg BE: Beigeordneter für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung	DS0122/14
5.2	Jahresabschluss 2013 der Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH (KID) BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	DS0123/14

5.3	Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2013 der Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	DS0149/14
5.4	Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH - Panoramabahn BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	DS0186/14
5.4.1	Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH - Panoramabahn Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	DS0186/14/1
5.4.2	Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH - Panoramabahn SPD-Stadtratsfraktion	DS0186/14/2
5.5	Jahresabschluss 2013 der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	DS0190/14
5.6	Jahresabschluss 2013 der Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	DS0191/14
5.7	Herstellung des Fuß- und Radweges Vogelgesang BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	DS0160/14
5.7.1	Herstellung des Fuß- und Radweges Vogelgesang Fraktion CDU/BfM, SPD-Stadtratsfraktion	DS0160/14/1
5.8	Bewertungsrichtlinie der Landeshauptstadt Magdeburg BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	DS0167/14
5.9	Entgeltordnung für die Benutzung des Schiffshebewerks Magdeburg-Rothensee - nicht rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts der Landeshauptstadt Magdeburg BE: Beigeordneter für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit	DS0203/14
5.9.1	Entgeltordnung für die Benutzung des Schiffshebewerks Magdeburg-Rothensee - nicht rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts der Landeshauptstadt Magdeburg Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, tier- und Naturschutz	DS0203/14/1
5.10	Schließung der FÖSL "Gebrüder Grimm" BE: Bürgermeister	DS0137/14
5.11	Konzept zur Suchtbekämpfung und Suchtprävention in der Landeshauptstadt Magdeburg - Fortschreibung 2014 bis 2017 BE: Beigeordneter für Soziales, Jugend und Gesundheit WV v. 24.04.2014	DS0006/14
5.12	Grundsatzbeschluss zum Integrierten Handlungskonzept für die Stadtgebiete Stadtfeld Ost und West im Rahmen des Städtebauförderprogramms "Aktive Stadt- und Ortsteilzentren" (ASO) BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr WV v. 24.04.14	DS0322/13

5.12.1	Grundsatzbeschluss zum Integrierten Handlungskonzept für die Stadtgebiete Stadtfeld Ost und West im Rahmen des Städtebauförderprogramms "Aktive Stadt- und Ortsteilzentren" (ASO) Ausschuss StBV	DS0322/13/1
5.12.1.1	Grundsatzbeschluss zum Integrierten Handlungskonzept für die Stadtgebiete Stadtfeld Ost und West im Rahmen des Städtebauförderprogramms "Aktive Stadt- und Ortsteilzentren" (ASO) Ausschuss FG	DS0322/13/1/1
5.12.2	Grundsatzbeschluss zum Integrierten Handlungskonzept für Stadtgebiete Stadtfeld Ost und West (ASO) Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	DS0322/13/2
5.12.3	Grundsatzbeschluss zum Integrierten Handlungskonzept für die Stadtgebiete Stadtfeld Ost und West im Rahmen des Städtebauförderprogramms "Aktive Stadt- und Ortsteilzentren" (ASO) Oberbürgermeister	DS0322/13/3
5.12.3.1	Grundsatzbeschluss zum Integrierten Handlungskonzept für Stadtfeld Ost und West (ASO) Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	DS0322/13/3/1
5.13	Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 489-1A "Am Wellenberge", Teilbereich A BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0524/13
5.14	Einleitung des Satzungsverfahrens zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 451-2.1 "Kapellenstraße West" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0032/14
5.15	Kosten- und Finanzierungsübersicht zur Entwicklungsmaßnahme Rothensee mit Stand vom 31.12.2013 BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0098/14
5.16	Straßenbenennung "Karen-Fredersdorf-Straße" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0109/14
5.17	Festlegung eines Sanierungsgebietes für Fermersleben / Salbke Nord BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0107/14
5.18	Verlängerung der Geltungsdauer der Stellplatzablösesatzung der Landeshauptstadt Magdeburg BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0146/14
5.19	Straßenbenennung "Zur Pferdekoppel" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0154/14
6	Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge	

6.1	Beauftragte/r für Bürgerbeteiligung Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz WV v. 05.12.2013	A0140/13
6.1.1	Beauftragte/r für Bürgerbeteiligung	S0083/14
6.2	Nutzungskonzept Albinmüller-Turm Fraktion Bündnis 90/Die Grünen WV v. 23.01.2014	A0005/14
6.2.1	Nutzungskonzept Albinmüller-Turm Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz	A0005/14/1
6.2.2	Nutzungskonzept Albinmüller-Turm	S0069/14
6.3	Kinderfreundliche Homepage SR Stage und SR Wendenkampf, future! - Die junge Alternative WV v. 23.01.2014	A0009/14
6.3.1	Kinderfreundliche Homepage	S0035/14
6.4	Konzept zur Verbesserung der Fremdsprachenkenntnisse Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz WV v. 23.01.2014	A0014/14
6.4.1	Konzept zur Verbesserung der Fremdsprachenkenntnisse	S0052/14
6.5	Kita-Portal bürgerfreundlich programmieren Fraktion Bündnis 90/Die Grünen WV v. 20.02.2014	A0017/14
6.5.1	Kita-Portal bürgerfreundlich programmieren	S0064/14
6.6	Bürgerversammlungen vor Ort Fraktion Bündnis 90/Die Grünen WV v. 20.02.2014	A0022/14
6.6.1	Bürgerversammlungen vor Ort Verwaltungsausschuss	A0022/14/1
6.6.2	Bürgerversammlungen vor Ort Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz	A0022/14/2
6.6.3	Bürgerversammlungen vor Ort	S0116/14

6.7	Festveranstaltung anlässlich 25 Jahre Mauerfall Fraktion CDU/BfM WV v. 20.02.2014	A0025/14
6.7.1	Festveranstaltung anlässlich 25 Jahre Mauerfall	S0089/14
6.8	E-Petitionen/Online-Petitionen auf www.magdeburg.de SR Stage und SR Wendenkampf, future! - Die junge Alternative WV v. 20.02.2014	A0028/14
6.8.1	E-Petitionen/Online-Petitionen auf www.magdeburg.de	S0118/14
6.9	EU-Förderstrategie für Magdeburg SR Stage und SR Wendenkampf, future! - Die junge Alternative WV v. 20.02.2014	A0031/14
6.9.1	EU-Förderstrategie für Magdeburg	S0080/14
6.10	Ortsschilder an Fernradwegen Fraktion Bündnis 90/Die Grünen WV v. 20.03.2014	A0036/14
6.10.1	Ortsschilder an Fernradwegen	S0101/14
6.11	Servicestellen nach SGB IX für die Feststellung des Förderbedarfes in der Hortbetreuung nutzen Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz WV v. 20.03.2014	A0042/14
6.11.1	Servicestellen nach SGB IX für die Feststellung des Förderbedarfes in der Hortbetreuung nutzen	S0107/14
6.12	Farbige Fassadengestaltung der Kitas „Moosmutzel“, „Waldwuffel“ und „Traumzauberbaum“ SPD-Stadtratsfraktion WV v. 20.03.2014	A0045/14
6.12.1	Farbige Fassadengestaltung der Kitas „Moosmutzel“, „Waldwuffel“ und „Traumzauberbaum“	S0082/14
6.13	Ehrung Abtshof Interfraktionell WV v. 20.03.2014	A0053/14
6.13.1	Ehrung Abtshof	S0099/14

Neuanträge

6.14	Straßenbenennung nach Selma Rudolph Interfraktionell	A0108/14
6.15	Unterstützung der sozialen Beratung des AWO-Landesverbandes SPD-Stadtratsfraktion	A0109/14
6.16	Kristallpalast Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz	A0110/14
6.17	Sülzebrücken Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	A0111/14
6.18	Verbesserung der Arbeitsmöglichkeiten der Ratsmitglieder Fraktion CDU/BfM	A0112/14
7	Einwohnerfragestunde Gemäß § 27 Abs. 2 der Gemeindeordnung LSA führt der Stadtrat zwischen 17.00 Uhr und 17.30 Uhr eine Einwohnerfragestunde durch.	
8	Anfragen und Anregungen an die Verwaltung	
8.1	Zukunft der „Sound Manufaktur“ SR`n Meyer	F0120/14
8.2	Angeln am Kleinen Wasserfall SR Fassl	F0115/14
8.3	Wohnbebauung in Hochwassergebieten? SR Fassl	F0117/14
8.4	Nistbauten für Mauersegler bei Neubauten SR`n Bork	F0116/14
8.5	Schließung Jahnsportplatz SR Meister	F0119/14
8.6	Luftqualität in Schulen (2) - Messwerte SR Wähnelt	F0122/14
8.7	Zustand Verkehrswege Neu-Olvenstedt SR Häusler	F0123/14
8.8	Zweiter Ein- und Ausgang am Schulstandort Braunschweiger Straße SR Müller	F0124/14
8.9	Magdeburg summt (und Otto brummt) – Klappe: Die Zweite! SR Müller	F0125/14

8.10	Ehemalige Tankstelle in Olvenstedt SR Krause	F0126/14
8.11	Verkehrssicherheit Haltestelle Stephan-Schütze-Platz SR Schwenke	F0127/14
8.12	Sparkasse schließt Filialen SR Canehl	F0121/14
9	Informationsvorlagen	
9.1	Jahresbericht des Behindertenbeauftragten für das Jahr 2013	I0083/14
9.2	Trennsystem Maybachstraße	I0096/14
9.3	Information der Verwaltung zum Bundesweiten Rathaus - Online - Test und Gedanken für die weitere Entwicklung	I0099/14
9.4	Schuldenbericht 2013	I0111/14
9.5	Abrechnung der Haushaltskonsolidierung per 31.12.2013	I0114/14
9.6	Mobiles W-LAN im ÖPNV	I0116/14
9.7	Mehrzweckraum FÖSG "Regenbogenschule"	I0124/14
9.8	Ergebnisse des zweiten Fachtages des Dezernates für Soziales, Jugend und Gesundheit zur Pflege am 12.02.2014	I0135/14
9.9	Wohnmobilstellplätze am Petriförder und im Wissenschaftshafen	I0140/14
9.10	14. RoboCup German Open in Magdeburg	I0150/14
9.11	Sponsoringleistungen 2013 für die Landeshauptstadt Magdeburg	I0147/14
9.12	Mindestlohn bei Vergaben und kommunalen Beschäftigungsverhältnissen	I0156/14
9.13	Abbau des Instandhaltungsstaus bei der MVB GmbH & Co. KG	I0160/14

9.14	Wiederinbetriebnahme der Straßenbahn nach Rothensee/Barleber See und Herrenkrug	I0163/14
9.15	Situation an der Grundschule "Im Nordpark"	I0164/14

Nichtöffentliche Sitzung

10	Anfragen und Anregungen an die Verwaltung	
10.1	Beantragung von Städtebaufördermitteln SR Meister	F0118/14
11	Beschlussfassung durch den Stadtrat	
11.1	Ehrung gemäß Ehrenbürgersatzung der Landeshauptstadt Magdeburg BE: Oberbürgermeister	DS0175/14
11.2	Personalangelegenheit BE: Beigeordneter für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung	DS0108/14
11.3	Vergabe einer Konzession zur Leistungserbringung im Rettungsdienst BE: Beigeordneter für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung	DS0152/14
11.4	Tausch von Grundstücken BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	DS0153/14
11.5	Verkauf eines Grundstücks BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	DS0157/14
11.6	Magdeburger Ring (MR), Fahrtrichtung Nord, 4.- 6. BA - Vergabe BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0161/14
11.6.1	Magdeburger Ring (MR), 4.-6. BA-Vergabe Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	DS0161/14/1

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Durchführung feststellender Beschlüsse

---

Die Vorsitzende des Stadtrates Frau Wübbenhorst eröffnet die 80.(V) Sitzung und begrüßt die anwesenden Stadträte, Gäste, Mitarbeiter der Verwaltung und Medienvertreter. Sie stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Soll	56	Stadträtinnen/Stadträte	
Oberbürgermeister	1		
zu Beginn anwesend	35	“	“
maximal anwesend	49	“	“
entschuldigt	8	“	“

Die Vorsitzende des Stadtrates Frau Wübbenhorst begrüßt die Nachfolgerin für den verstorbenen Stadtrat der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz Herrn Hilmar Schoenberner Frau Iris Gottschalk und verweist auf die die Rechte und Pflichten gemäß §§ 30 – 32 GO LSA.

2. Bestätigung der Tagesordnung

---

1. zurückgezogene TOP

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz Stadtrat Theile zieht den A0042/14 – TOP 6.11 von der Tagesordnung **zurück.**

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Bromberg zieht den TOP 6.12 – A0045/14 von der Tagesordnung **zurück.**

In Abstimmung mit den Einbringern **zieht** der Vorsitzende der Fraktion CDU/BfM Stadtrat Schwenke den A0053/14 – TOP 6.13 **zurück.**

2. Hinweise

Zu folgenden TOP wurde seitens der Fraktionen Redebedarf angemeldet:

- TOP 9.7 – I0124/14
- TOP 9.12 – I0156/14
- TOP 9.13 – I0160/14
- TOP 9.15 – I0164/14

Die veränderte Tagesordnung der 80.(V) Sitzung des Stadtrates wird einstimmig **bestätigt.**

3. Bestätigung des Beschlussprotokolls der 79.(V) Sitzung des Stadtrates am 22.05.2014

Das Beschlussprotokoll der 79.(V) Sitzung des Stadtrates am 22.05.14 wird unverändert einstimmig **bestätigt.**

4. Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen und sonst in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse T0100/14

Hierzu liegt eine Information vor.

5. Beschlussfassung durch den Stadtrat

5.1. 2. Änderungssatzung zur Gebührensatzung für den Rettungsdienst der Landeshauptstadt Magdeburg — DS0122/14

BE: Beigeordneter für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung

---

Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz erklärt gemäß § 31 GO LSA sein Mitwirkungsverbot und nimmt nicht an der Beratung und Abstimmung teil.

Die Ausschüsse KRB und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 40 Ja-, 0 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Beschluss-Nr. 2305-80(V)14

Der Stadtrat beschließt die 2. Änderungssatzung der Gebührensatzung für den Rettungsdienst der Landeshauptstadt Magdeburg gemäß beiliegender Anlage.

5.2. Jahresabschluss 2013 der Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH (KID) — DS0123/14

BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Vorsitzende des Ausschusses FG Stadtrat Stern informiert über die Diskussion im Ausschuss und merkt an, dass der Ausschuss das Thema „KID“ weiterbegleiten wird.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 2306-80(V)14

1. Der Stadtrat nimmt den vom Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Herrn Georg-Rainer Rätze geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2013 der Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH (KID) zur Kenntnis.

2. Die Gesellschaftervertreter der Landeshauptstadt Magdeburg in der KID werden angewiesen:

   - den Jahresabschluss zum 31.12.2013 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 5.295.169,53 EUR und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 368.717,55 EUR festzustellen,

   - den Jahresfehlbetrag in Höhe von 368.717,55 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,

   - dem Geschäftsführer, Herrn Dr. Wandersleb, sowie dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2013 Entlastung zu erteilen,

   - für das Geschäftsjahr 2014 den Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Herrn Georg-Rainer Rätze zum Abschlussprüfer zu bestellen.

5.3. Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2013 der Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH — DS0149/14

BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen

Die Stadträte Stern, Fraktion CDU/BfM und Theile, Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz erklären gemäß § 31 GO LSA ihr Mitwirkungsverbot und nehmen nicht an der Beratung und Abstimmung teil

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 2307-80(V)14

1. Der Stadtrat nimmt den von der Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss der Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH zum 31.12.2013 zur Kenntnis.

2. Die Gesellschaftervertreter werden angewiesen:

   - den Jahresabschluss 2013 mit einer Bilanzsumme von 773.945.529,68 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 245.627,76 EUR festzustellen,
   - den Jahresüberschuss 2013 in Höhe von 245.627,76 EUR auf neue Rechnung vorzutragen und mit dem bestehenden Bilanzverlust in Höhe von 1.567.924,53 EUR zu verrechnen,
   - den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2013 zu entlasten,
   - dem Geschäftsführer, Herrn Sonsalla, für das Geschäftsjahr 2013 Entlastung zu erteilen,
   - die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2014 und für die Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz zu bestellen.

5.4. Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH - Panoramabahn DS0186/14

BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Beigeordnete für Finanzen und Vermögen Herr Zimmermann bringt die Drucksache DS0186/14 ein. Er stellt dabei klar, dass aus wirtschaftlichen Gründen die Panoramabahn nicht mehr zu halten ist und bittet um Zustimmung zur vorliegenden Drucksache DS0186/14.

Im Rahmen der anschließenden Diskussion nehmen Vertreter aller Fraktionen und der Verwaltung zur vorliegenden Drucksache DS0186/14 Stellung.

Der Vorsitzende des Ausschusses FG Stadtrat Stern informiert über die Diskussion im Ausschuss.

Stadtrat Meister, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, bringt den Änderungsantrag DS0186/14/1 ein. Auch er merkt an, dass die Bahn in der derzeitigen Form nicht gehalten werden kann. Abschließend signalisiert Stadtrat Meister die Zustimmung zum vorliegenden Änderungsantrag DS0186/14/2 der SPD-Stadtratsfraktion durch seine Fraktion.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Bromberg bringt den Änderungsantrag DS0186/14/2 ein. Er lehnt im Namen seiner Fraktion den vorliegenden Änderungsantrag DS0186/14/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ab.

Stadträtin Karin Meinecke, Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz, hält es in ihren Ausführungen für besorgniserregend, dass Kunstwerke dauerhaft aus dem Elbauenpark entfernt und auch die Themengärten zurückgebaut werden. Sie stellt fest, dass dadurch die Attraktivität des Parkes sinkt und schließt sich abschließend dem vorliegenden Änderungsantrag DS0186/14/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen an.

Stadtrat Lischka, SPD-Stadtratsfraktion, führt aus, dass zur Steigerung der Attraktivität des Parkes erst einmal die Grundweichen gestellt werden müssen. Er begrüßt die hierzu geführten Diskussionen in den Ausschüssen und signalisiert die Zustimmung zur vorliegenden Drucksache DS0186/14 unter Beachtung des Änderungsantrages DS0186/14/2 seiner Fraktion.

Stadtrat Dr. Hörold, FDP-Fraktion, spricht seine Verwunderung aus, dass dieses Thema hier im Stadtrat und nicht im Aufsichtsrat der NKE GmbH diskutiert wird. Er signalisiert die Zustimmung seiner Fraktion zur vorliegenden Drucksache DS0186/14.
Der Oberbürgermeister geht in seinen umfassenden Ausführungen zunächst auf die Äußerungen des Stadtrates Dr. Hörold, FDP-Fraktion ein und erläutert, dass gemäß Gesellschaftervertrag wesentliche Entscheidungen von den Gesellschaften oder über die Gesellschaften vom Gesellschafter zu beschließen sind.
Und dieser hole sich in der Regel den Auftrag vom Stadtrat, der ihm sagt, was er als Gesellschafter in der Versammlung zu beschließen hat.

Im Folgenden geht er auf die kritischen Äußerungen der Stadträtin Meinecke ein und erinnert an den vor 3 Jahren getroffenen Stadtratsbeschluss, nachdem die Panoramabahn bis zur Notwendigkeit von Investitionen betrieben werden sollte.
Dieser Punkt sei jetzt erreicht.
Er betont, dass es aus seiner Sicht ein Fehler gewesen sei, die Bahn nach der BUGA weiter betrieben zu haben. Diese sei weder ein Touristenmagnet noch eine Attraktion.

Der OB belegt diese Aussage mit konkreten Zahlen und erläutert, warum die heute vorgelegte Drucksache alternativlos sei.
Herr Dr. Trümper betont im Weiteren, dass die Sachlage für den Jahrtausendturm anders sei. Dieser sei ein Symbol und eben eine Attraktion im Elbauenpark und deshalb müssten in den nächsten Jahren die Sanierungskosten aufgebracht werden.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz Stadtrat Theile weist darauf hin, dass die Betriebsgenehmigung für die Panoramabahn am 31.12.14 ausläuft. Er stellt die Frage, wie es mit dem Elbauenpark weitergeht und erwartet vom Geschäftsführer die Vorlage eines Konzeptes. Er spricht sich abschließend im Namen seiner Fraktion gegen die Annahme der Drucksache DS0186/14 aus.

Herr Dr. Trümper widerspricht nachdrücklich der von einigen Stadträten aufgemachten Forderung an den neuen Geschäftsführer, innerhalb eines halben Jahres ein allumfassendes Konzept vorzulegen. Er betont, dass erst in der letzten Aufsichtsratssitzung durch den Geschäftsführer ein Analysepapier über den Ist-Zustand der Gesellschaft vorgelegt wurde und dies eine grundlegend neue Qualität der Arbeit sei.

Stadtrat Stage, future! – Die junge Alternative, spricht sich für die Annahme der Drucksache DS0186/14 und der vorliegenden Änderungsanträge DS0186/14/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und DS0186/14/2 der SPD-Stadtratsfraktion aus.

Der Vorsitzende der Fraktion CDU/BfM Stadtrat Schwenke unterstreicht in seinen Ausführungen, dass der Elbauenpark in seiner jetzigen Funktion die Panoramabahn nicht mehr benötigt. Er sieht ebenfalls Redebedarf zur Weiterentwicklung des Elbauenparks und signalisiert im Namen seiner Fraktion die Zustimmung zur vorliegenden Drucksache DS0186/14 und den vorliegenden Änderungsanträgen DS0186/14/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und DS0186/14/2 der SPD-Stadtratsfraktion.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper beantwortet die Nachfrage des Stadtrates Wendenkampf, future! – Die junge Alternative zu den Zahlen der Nutzer der Panoramabahn in den letzten Jahren.

Im Rahmen der weiteren Diskussion argumentiert Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz gegen die Annahme der Drucksache DS0186/14 und merkt dabei u.a. an, dass er kein Konzept kennt.

Stadtrat Fassl, Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz, spricht sich für den Erhalt der Panoramabahn aus.

Nach umfangreicher Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß Änderungsantrag DS0186/14/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen einstimmig:

Der Beschlusstext wird wie folgt ergänzt:

Die Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH wird beauftragt, ein Gesamtkonzept für die zukünftige Entwicklung des Elbauenparks vorzulegen.

Mit einem solchen Konzept sollen Richtungsentscheidungen zur künftigen Nutzung des Parks und Aussagen zum Umgang mit seinen mittlerweile in die Jahre gekommenen Attraktionen, wie z.B. zum Jahrtausendturm, getroffen werden.

Gemäß Änderungsantrag DS0186/14/2 der SPD-Stadtratsfraktion **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme und zahlreichen Enthaltungen:

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt ergänzt:

Der Geschäftsführer soll darüber hinaus mit der Prüfung neuer Transportmöglichkeiten beauftragt werden, die in Hinblick auf die Vielfalt der touristischen Angebote variabler einsetzbar sind. Angebote Dritter sind einzubeziehen.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung der beschlossenen Änderungsanträge mehrheitlich, bei 11 Gegenstimmen und 1 Enthaltung:

Beschluss-Nr. 2308-80(V)14

Die Gesellschaftervertreter der Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH werden angewiesen, in der Gesellschafterversammlung die Stilllegung, den Rückbau bzw. den Verkauf der Panoramabahn nach der aktuellen Sommersaison zu beschließen.

Die Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH wird beauftragt, ein Gesamtkonzept für die zukünftige Entwicklung des Elbauenparks vorzulegen.

Mit einem solchen Konzept sollen Richtungsentscheidungen zur künftigen Nutzung des Parks und Aussagen zum Umgang mit seinen mittlerweile in die Jahre gekommenen Attraktionen, wie z.B. zum Jahrtausendturm, getroffen werden.

Der Geschäftsführer soll darüber hinaus mit der Prüfung neuer Transportmöglichkeiten beauftragt werden, die in Hinblick auf die Vielfalt der touristischen Angebote variabler einsetzbar sind. Angebote Dritter sind einzubeziehen.

5.5. Jahresabschluss 2013 der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG DS0190/14

BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 2309-80(V)14

1. Der Stadtrat nimmt den von der CT Lloyd GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2013 der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG zur Kenntnis.

2. Der Gesellschaftervertreter der Landeshauptstadt Magdeburg in der Gesellschafterversammlung der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG wird angewiesen, folgende Beschlüsse zu fassen:

   - den Jahresabschluss 2013 der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG mit einer Bilanzsumme in Höhe von 469.287 Tsd. EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 50.730,1 Tsd. EUR festzustellen,

   - vom Jahresüberschuss 2013 in Höhe von insgesamt 50.730.097,47 EUR zuzüglich des bestehenden Gewinnvortrages in Höhe von 5.000.000,00 EUR insgesamt 10.000.000,00 EUR den Rücklagekonten gutzuschreiben,

   - den verbleibenden Betrag in Höhe von 45.730.097,47 EUR den Verrechnungskonten der Gesellschafter im Verhältnis ihrer festen Kommanditeinlagen gutzuschreiben, dabei erfolgt eine Gewinnzuweisung gemäß Ausgleichsvereinbarung in Höhe von 3.500.000,00 EUR zu Gunsten der Verrechnungskonten der Mitgesellschafter und zu Lasten des Gewinnanteils der Landeshauptstadt Magdeburg,

   - den auf dem Verrechnungskonto der Landeshauptstadt Magdeburg zum 31.12.2013 nach Verrechnung mit dem Steuerkonto der Landeshauptstadt Magdeburg und der Ausgleichsvereinbarung verbleibenden Gewinnanteil zu entnehmen,

   - dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2013 Entlastung zu erteilen,

   - den Konzernabschluss 2013 der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG zu billigen,

   - zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2014 die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Warth & Klein Thornton AG zu bestellen.

5.6. Jahresabschluss 2013 der Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH DS0191/14

BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 2310-80(V)14

1. Der Stadtrat nimmt den von der CT Lloyd GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2013 der Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH zur Kenntnis.

2. Der Gesellschaftervertreter der Landeshauptstadt Magdeburg in der Gesellschafterversammlung der Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH wird angewiesen, folgende Beschlüsse zu fassen:

   - den Jahresabschluss 2013 der Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH mit einer Bilanzsumme von 38.649,34 EUR und einem Jahresüberschuss von 3.002,79 EUR festzustellen,

   - den Jahresüberschuss 2013 in Höhe von insgesamt 3.002,79 EUR zusammen mit dem bestehenden Gewinnvortrag in Höhe von 1.868,55 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,

   - dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung der Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH für das Geschäftsjahr 2013 Entlastung zu erteilen,

   - zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2014 die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Warth & Klein Thornton AG zu bestellen.

5.7. Herstellung des Fuß- und Radweges Vogelgesang DS0160/14

BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Stadtrat Dr. Kutschmann, Fraktion CDU/BfM, bringt den interfraktionellen Änderungsantrag DS0160/14/1 ein und bittet um Zustimmung.

Gemäß interfraktionellen Änderungsantrag DS0160/14/1 **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 16 Jastimmen und 6 Enthaltungen:

Der Beschlusstext der Drucksache wird wie folgt ergänzt:

> 5. Können die Flächen, welche sich derzeit in Privatbesitz befinden, nicht erworben werden, wird der Ersatzbau des Fuß- und Radweges zwischen der Salvador-Allende-Straße und der Straße Am Vogelgesang, über die Straßen „Aue“ und „Wachtelsteg“, angestrebt.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des interfraktionellen Änderungsantrages DS0160/14/1 einstimmig:

Beschluss-Nr. 2311-80(V)14

1. Der Punkt 1 des Stadtratsbeschlusses-Nr. 1467-53(V)12 wird aufgehoben.

2. Die zur Herstellung des Fuß- und Radweges notwendigen, sich im Eigentum der Zoologischer Garten Magdeburg gGmbH (Zoo gGmbH) befindlichen Flächen verbleiben in deren Eigentum. Die zur Herstellung des Fuß- und Radweges notwendigen, sich im Privateigentum befindlichen Flächen erwirbt die Zoo gGmbH. Sie verbleiben danach in deren Eigentum. Die restlichen benötigten Flächen werden im Rahmen zweier vereinfachter Umlegungsverfahren nach Abschluss eines städtebaulichen Vertrages zwischen der Stadt und der Zoo gGmbH an die Zoo gGmbH übertragen und verbleiben danach in deren Eigentum. Der zukünftig öffentliche Fuß- und Radweg wird nach seiner Fertigstellung und fachlichen Abnahme durch die Stadt gewidmet. Mit Widmung geht der Fuß- und Radweg in die Baulast des Tiefbauamtes der Stadt über.

3. Der geplante Fuß- und Radweg incl. der Oberflächenentwässerung vom bereits hergestellten Teilstück des Fuß- und Radweges nördlich des neu errichteten Parkplatzes der Zoo gGmbH bis zur Straße Im Steingewände ist von der Zoo gGmbH zu finanzieren. Der Gemeindeanteil wird mit einer Höhe von max. 152.000 EUR festgelegt.

4. In den städtischen Haushaltsplan 2015 werden Mittel in Höhe von 152.000 EUR als zweckgebundener Zuschuss an die Zoo gGmbH für die Herstellung des Fuß- und Radweges eingestellt.

5. Können die Flächen, welche sich derzeit in Privatbesitz befinden, nicht erworben werden, wird der Ersatzbau des Fuß- und Radweges zwischen der Salvador-Allende-Straße und der Straße Am Vogelgesang, über die Straßen „Aue“ und „Wachtelsteg“, angestrebt.

5.8. Bewertungsrichtlinie der Landeshauptstadt Magdeburg DS0167/14

BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Beigeordnete für Finanzen und Vermögen Herr Zimmermann bringt die Drucksache DS 0167/14 umfassend ein, dankt für die Unterstützung bei der Erarbeitung der Drucksache und bittet um Zustimmung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 2312-80(V)14

Der Stadtrat beschließt entsprechend der Prüffeststellung des LRH zur Eröffnungsbilanz der Landeshauptstadt Magdeburg sowie unter Beachtung der Drucksachen DS0075/08 und DS0459/13 die Neufassung der Bewertungsrichtlinie der Landeshauptstadt Magdeburg gemäß Anlage 1 und ermächtigt den Oberbürgermeister diese entsprechend dem Erkenntnisgewinn als Dienstanweisung fortzuschreiben.

5.9. Entgeltordnung für die Benutzung des Schiffshebewerks Magdeburg-Rothensee - nicht rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts der Landeshauptstadt Magdeburg DS0203/14

BE: Beigeordneter für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit

Die Ausschüsse FG und RWB empfehlen die Beschlussfassung.

Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz, bringt den Änderungsantrag DS0203/14/1 ein.

Der Vorsitzende der Fraktion CDU/BfM Stadtrat Schwenke nimmt zum Änderungsantrag DS0203/14/1 der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz Stellung und

kann die Intention nicht nachvollziehen. Er bittet darum, den Änderungsantrag DS0203/14/1 abzulehnen und der vorliegenden Drucksache DS0203/14 unverändert zuzustimmen.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper macht klarstellende Ausführungen und verweist darauf, dass die Mehrausgaben der eigenen Flotte sich für die laufende Saison auf nicht mehr als 1500 Euro belaufen.

Der Beigeordneter für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit Herr Nitsche macht ergänzende Ausführungen und weist darauf hin, dass die Weiße Flotte bei der Erarbeitung der Drucksache DS0203/14 mit eingebunden war und es keine Einwände gab. Er bittet darum, der vorliegenden Drucksache DS0203/14 unverändert zuzustimmen.

Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz , erläutert nochmals die Intention des Änderungsantrages DS0203/14/1.

Der Vorsitzende der Fraktion CDU/BfM Stadtrat Schwenke begründet die lange Erarbeitungszeit der Entgeltordnung.

Stadtrat Dr. Kutschmann, Fraktion CDU/BfM, bezeichnet die aufgeführten Gebühren als moderat.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 9 Jastimmen und 3 Enthaltungen:

Der Änderungsantrag DS0203/14/1 der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz –

Die in der Anlage 1 beigefügte Entgeltordnung für die Benutzung des Schiffshebewerkes Magdeburg-Rothensee – nicht rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts – einschließlich des Entgelttarifs zu § 2 Abs. 3 der Entgeltordnung wird insofern geändert, als dass der in der Entgeltordnung in der Entgelttarifübersicht unter **I. Entgelte für Hebungen** im Punkt 1.3. für Fahrgastschiffe, Tagesausflugsschiffe usw. hinterlegte Tarif in Höhe von **25 €** für die Magdeburger Weiße Flotte erst ab 01. Januar 2015 in voller Höhe in Kraft tritt und bis dahin **10 €** pro Hebung zu entrichten sind. –

wird **abgelehnt.**

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 2313-80(V)14

Der Stadtrat beschließt die in der Anlage 1 beigefügte Entgeltordnung für die Benutzung des Schiffshebewerkes Magdeburg-Rothensee – nicht rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts –einschließlich des Entgelttarifs zu § 2 Abs. 3 der Entgeltordnung.

5.10. Schließung der FÖSL "Gebrüder Grimm" DS0137/14

BE: Bürgermeister

Der Ausschuss BSS empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 2314-80(V)14

1. Der Stadtrat beschließt die Schließung der FÖSL „Gebrüder Grimm“ (Olvenstedter Scheid 43) zum Ende des Schuljahres 2013/14.
2. Die ab 2014/15 verbliebenen Schülerinnen und Schüler der Jahrgansstufen 5 bis 9 werden der FÖSL „Comeniusschule“ (Kritzmannstr. 2) zugeordnet. Darüber hinaus wird den Eltern, im Rahmen freier Kapazitäten, an den Standorten der Förderschulen „Lernen“ [Stormstraße: „Salzmannschule“, Thiemstraße: „Erich-Kästner-Schule“] ein Wahlrecht eingeräumt.

5.11. Konzept zur Suchtbekämpfung und Suchtprävention in der Landeshauptstadt Magdeburg - Fortschreibung 2014 bis 2017 DS0006/14

BE: Beigeordneter für Soziales, Jugend und Gesundheit
WV v. 24.04.2014

Die Ausschüsse Juhi und GeSo empfehlen die Beschlussfassung.

Der Vorsitzende des Ausschusses FuG Stadtrat Müller informiert über das Beratungsergebnis und signalisiert in seiner Eigenschaft als Mitglied der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz die Zustimmung seiner Fraktion zur vorliegenden Drucksache DS0006/14.

Der Vorsitzende des Ausschusses GeSo Stadtrat Ansorge informiert über die vorliegende Stellungnahme der Kinderbeauftragten und die hierzu geführte Fachdiskussion im Ausschuss. Er bittet ebenfalls um Zustimmung zur vorliegenden Drucksache DS0006/14.

Stadtrat Giefers, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, nimmt zur Thematik Stellung und merkt an, dass der zukünftige Stadtrat nicht davon befreit sein wird, sich weiter mit dieser Problematik zu beschäftigen.

Der Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit Herr Brüning bezeichnet die vorliegende Drucksache DS0006/14 als Weichenstellung und bittet um Zustimmung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 2315-80(V)14

1. Der Stadtrat nimmt gemäß der Anlage 1 das Konzept zur Suchtbekämpfung und Suchtprävention in der Landeshauptstadt Magdeburg für den Zeitraum 2014 bis 2017 zur Kenntnis.

2. Der Stadtrat beschließt gemäß der Anlage 4 die Umsetzung der Maßnahmen zur Suchtbekämpfung und Suchtprävention in der Landeshauptstadt Magdeburg für den Zeitraum 2014 bis 2017 im Rahmen des Budgets des Dezernates V.

3. Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister, eine Fortschreibung des Konzeptes zur Suchtbekämpfung und Suchtprävention in der Landeshauptstadt Magdeburg für den Zeitraum 2018 bis 2021 in den Stadtrat einzubringen.

5.12.	Grundsatzbeschluss zum Integrierten Handlungskonzept für die Stadtgebiete Stadtfeld Ost und West im Rahmen des Städtebauförderprogramms "Aktive Stadt- und Ortsteilzentren" (ASO) BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr WV v. 24.04.14	DS0322/13

Zur Beratung liegen vor:

- Änderungsantrag DS0322/13/1 des Ausschusses StBV
- Änderungsantrag DS0322/13/1/1 des Ausschusses FG
- Änderungsanträge DS0322/13/2 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und Fraktion CDU/BfM
- Änderungsantrag DS0322/13/3/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- Änderungsantrag DS0322/13/3 des Oberbürgermeisters

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages DS0322/13/1.

Der Ausschuss FG hat die Drucksache DS0322/13 zur Kenntnis genommen.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann bringt den Änderungsantrag DS0322/13/3 des Oberbürgermeisters umfassend ein.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Czogalla informiert über die Diskussion im Ausschuss. In seiner Eigenschaft als Mitglied der SPD-Stadtratsfraktion spricht er sich im Namen seiner Fraktion für die Ablehnung aller vorliegenden Änderungsanträge, außer des Änderungsantrages DS0322/13/3 des Oberbürgermeisters aus.

Stadtrat Canehl, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, begrüßt die vorliegende Drucksache DS0322/13 und nimmt kritisch zum Punkt 3 des Änderungsantrages DS0322/13/3 des Oberbürgermeisters Stellung und bittet darum, diesen abzulehnen. Er bringt im Weiteren den Änderungsantrag DS0322/13/3/1 ein und bittet um Zustimmung als auch zum vorliegenden Änderungsantrag DS0322/13/1 des Ausschusses StBV. In Abstimmung mit der Fraktion CDU/BfM zieht er den Änderungsantrag DS0322/13/2 **zurück.**

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper geht in seinen Ausführungen auf die Genese der heute vorliegenden Drucksache ein und führt aus, dass der Stadtrat vor Jahren beschlossen hat, drei Stadtteile über ASO zu fördern.
Nun soll diese Beschlusslage – nach Beteiligung der GWA - auch für Stadtfeld herbeigeführt werden.
Er nimmt Bezug auf den Änderungsantrag DS0322/13/1 des Ausschusses StBV, nachdem die Große Diesdorfer Straße zwischen Gerhart-Hauptmann-Straße, Schenkendorfstraße und Annastraße prioritär betrachtet und bereits im Herbst durch die Verwaltung ein abgestimmtes konkretes, finanziell untersetztes Konzept vorgelegt werden soll.
Er erläutert, warum zunächst ein Grundkonzept erarbeitet und vorgelegt werden muss und erst danach die Prioritätenfestlegung erfolgen kann.
Herr Dr. Trümper betont im Weiteren, dass im Änderungsantrag DS0322/13/3 Maßnahmen zunächst nur vorgeschlagen werden.
Er kündigt eine Drucksache mit allen Förderanträgen, ASO und Stadtumbau-Ost-Aufwertung an. Diese Drucksache werde derzeit durch die Verwaltung erarbeitet.
Auf der Grundlage dieser Drucksache werden dann die Anträge beim zuständigen Ministerium eingereicht.

Stadtrat Stern, Fraktion CDU/BfM, dankt für die zügige Vorlage des Änderungsantrages DS0322/13/3 des Oberbürgermeisters und geht nachfragend auf einzelne Maßnahmen unter Punkt 3 ein. Im Weiteren legt er seinen Stadtpunkt zum Stellplatzkonzept dar und begrüßt weiterhin u.a. die Einreichung der Fördermittelanträge.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper geht erläuternd auf die Nachfragen des Stadtrates Stern, Fraktion CDU/BfM ein. Er merkt an, dass die Begehung des Tiefbauamtes nichts mit den Fördermaßnahmen zu tun hat.
Herr Dr. Trümper betont, dass in dieser Drucksache ausschließlich ASO-Maßnahmen enthalten sein sollten und kündigt an, Maßnahmen, die nicht unter das Programm fallen, aus den Listen entfernen zu lassen.
Es sei aber nicht ausgeschlossen, Förderung für diese Maßnahmen dann über andere Programme zu beantragen.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann beantwortet die Nachfrage des Stadtrates Wendenkampf, future! – Die junge Alternative bezüglich der Bürgerbeteiligung und macht erläuternde Ausführungen zum Stellplatzkonzept.

Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei, informiert, dass der Ausschuss K den Antrag A0086/14 abgelehnt hat und bedauert dies mit Hinweis darauf, dass Drucksachen der Verwaltung allgemeinverständlich aufzubauen sind. Er bemängelt aus diesem Grund die Qualität der vorliegenden Drucksache DS0322/13 und hätte sich ebenfalls gewünscht, dass die im Änderungsantrag DS0322/13/3 des Oberbürgermeisters vorgeschlagenen Maßnahmen vorher in den Fachausschüssen diskutiert worden wären. Er führt weiter aus, dass für den Stadtteil Sudenburg Maßnahmen aufgeführt sind, die ihm nicht bekannt sind und nicht Bestandteil der MKFZ-Liste ist.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper gibt zu Protokoll, dass diese aufgelisteten Maßnahmen Orientierungspunkte sind für die noch kommende Drucksache, und sich die Verwaltung an einer Summe von ca. 1 Mio Euro für die drei Objekte mit Beantragung 2015 orientiert.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Wähnelt zieht den Punkt 2 des Änderungsantrages DS0322/13/3/1 **zurück.**

Nach umfangreicher Diskussion **beschließt** der Stadtrat mit 20 Ja-, 24 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

Der Punkt 1 des Änderungsantrages DS0322/13/3/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen –

Punkt 2. des Änderungsantrages DS0322/13/3 wird wie folgt geändert (Änderung im Fettdruck):

Der Gesamtkostenrahmen nach den Kostenannahmen zu den Einzelmaßnahmen des MKFZ-Planes entsprechend der Anlage 1.1 **wird nach vorheriger Beteiligung der örtlichen Akteure (GWA, Bürgerverein) im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr sowie im Finanz- und Grundstücksausschuss beraten und im Stadtrat beschlossen und dann** Bestandteil des Integrierten Handlungskonzeptes für die Stadtgebiete Stadtfeld Ost & West. –

wird **abgelehnt.**

Gemäß Änderungsantrag DS0322/13/3 des Oberbürgermeisters **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 7 Gegenstimmen und 4 Enthaltungen:

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt geändert bzw. ergänzt (Änderung/ Ergänzung im Fettdruck):

1. Der Stadtrat beschließt das Integrierte Handlungskonzept für die Stadtgebiete Stadtfeld Ost & West als Grundlage einer integrierten Stadtentwicklung in diesen Stadtteilen sowie den im Punkt 7.2. dargestellten Maßnahmen-, Kosten-, Finanzierungs- und Zeitplan (MKFZ-Plan) mit konkreten Maßnahmen zur Antragstellung beim Land.

2. **Der Gesamtkostenrahmen nach den Kostenannahmen zu den Einzelmaßnahmen des MKFZ-Planes entsprechend der Anlage 1.1 ist Bestandteil des Integrierten Handlungskonzeptes für die Stadtgebiete Stadtfeld Ost & West.**

3. **Aus dem MKFZ-Plan sind für die Beantragung des Programmjahres 2015 nachstehende Maßnahmen vorgesehen:**

Nr. gem. IHK	**Maßnahme**	**Kosten in EUR**
I 2	**Geschäftsstraßenmanagement**	**150.000**
SG 2.1	**Verkehrskonzept Große Diesdorfer Straße**	**48.000**
SG 2.1, SG 5, SG 10, SG 12, SG 13, SG 18	**Verkehrskonzept Vertiefungsbereich Annastr. - Gerhardt-Hauptmann-Str.**	**48.000**
SG 4	**Aufwertung Beimsplatz**	**144.000**

I 5	**Schaffung eines Verfügungsfond zur Realisierung von Kleinvorhaben**	**30.000**
SG 20.1	**Stellplatzkonzept für zwei ausgewählte Schwerpunktquartiere**	**30.000**
SG 19	**Konzept zur Erhöhung der Verkehrssicherheit der Spielhagenstraße**	**21.000**
		471.000

4. Das Integrierte Handlungskonzept Stadtfeld Ost & West steht in Übereinstimmung mit dem ISEK - Teil A (Gesamtstadt) und geht in das ISEK - Teil B (Stadtteile) für die Stadtteile Stadtfeld Ost und Stadtfeld West ein.

Gemäß Änderungsantrag DS0322/13/1/1 des Ausschusses FG **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei zahlreichen Gegenstimmen und einigen Enthaltungen:

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt ergänzt:

5. Das verkehrsplanerische und städtebauliche Konzept für die Große Diesdorfer Straße zwischen Gerhardt-Hauptmann-Straße, Schenkendorfstraße und Annastraße muss prioritär betrachtet werden. Die dazu notwendigen Abstimmungen zwischen der Stadt, der MVB, privaten Anliegern und Bürgern sind in einem Konzept dem Stadtrat bis Ende 2014 vorzulegen. **Dabei sind auch die finanziellen Aspekte darzustellen.**

Gemäß Änderungsantrag DS0322/13/1 des Ausschusses StBV **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des Änderungsantrages DS0322/13//1/1 des Ausschusses FG mehrheitlich, bei zahlreichen Gegenstimmen und 1 Enthaltung:

5. Das verkehrsplanerische und städtebauliche Konzept für die Große Diesdorfer Straße zwischen Gerhardt-Hauptmann-Straße, Schenkendorfstraße und Annastraße muss prioritär betrachtet werden. Die dazu notwendigen Abstimmungen zwischen der Stadt, der MVB, privaten Anliegern und Bürgern sind in einem Konzept dem Stadtrat bis Ende 2014 vorzulegen. Dabei sind auch die finanziellen Aspekte darzustellen.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung aller beschlossenen Änderungsanträge einstimmig:

Beschluss-Nr. 2316-80(V)14

1. Der Stadtrat beschließt das Integrierte Handlungskonzept für die Stadtgebiete Stadtfeld Ost & West als Grundlage einer integrierten Stadtentwicklung in diesen Stadtteilen sowie den im Punkt 7.2. dargestellten Maßnahmen-, Kosten-, Finanzierungs- und Zeitplan (MKFZ-Plan) mit konkreten Maßnahmen zur Antragstellung beim Land.

2. Der Gesamtkostenrahmen nach den Kostenannahmen zu den Einzelmaßnahmen des MKFZ-Planes entsprechend der Anlage 1.1 wird nach vorheriger Beteiligung der örtlichen Akteure (GWA, Bürgerverein) im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr sowie im

Finanz- und Grundstücksausschuss beraten und im Stadtrat beschlosen und dannt Bestandteil des Integrierten Handlungskonzeptes für die Stadtgebiete Stadtfeld Ost & West.

3. Aus dem MKFZ-Plan sind für die Beantragung des Programmjahres 2015 nachstehende Maßnahmen vorgesehen:

Nr. gem. IHK	Maßnahme	Kosten in EUR
I 2	Geschäftsstraßenmanagement	150.000
SG 2.1	Verkehrskonzept Große Diesdorfer Straße	48.000
SG 2.1, SG 5, SG 10, SG 12, SG 13, SG 18	Verkehrskonzept Vertiefungsbereich Annastr. - Gerhardt-Hauptmann-Str.	48.000
SG 4	Aufwertung Beimsplatz	144.000
I 5	Schaffung eines Verfügungsfond zur Realisierung von Kleinvorhaben	30.000
SG 20.1	Stellplatzkonzept für zwei ausgewählte Schwerpunktquartiere	30.000
SG 19	Konzept zur Erhöhung der Verkehrssicherheit der Spielhagenstraße	21.000
		471.000

4. Das Integrierte Handlungskonzept Stadtfeld Ost & West steht in Übereinstimmung mit dem ISEK - Teil A (Gesamtstadt) und geht in das ISEK - Teil B (Stadtteile) für die Stadtteile Stadtfeld Ost und Stadtfeld West ein.

5. Das verkehrsplanerische und städtebauliche Konzept für die Große Diesdorfer Straße zwischen Gerhardt-Hauptmann-Straße, Schenkendorfstraße und Annastraße muss prioritär betrachtet werden. Die dazu notwendigen Abstimmungen zwischen der Stadt, der MVB, privaten Anliegern und Bürgern sind in einem Konzept dem Stadtrat bis Ende 2014 vorzulegen. Dabei sind auch die finanziellen Aspekte darzustellen.

5.13. Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 489-1A "Am Wellenberge", Teilbereich A — DS0524/13

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Der Ausschuss UwE empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Stadtrat Dr. Bock, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, begründet die Ablehnung seiner Fraktion zur vorliegenden Drucksache DS0524/13.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 7 Gegenstimmen und 1 Enthaltung:

Beschluss-Nr. 2317-80(V)14

1. Für das Gebiet in der Flur 486, welches umgrenzt wird:

   - im Norden: durch die Nordgrenzen der Flurstücke 1037/4, 3085/1, 10006, 10130 und 10128,
   - im Osten: durch die Ostgrenzen der Flurstücke 10006, 10128, 10130, die Nordgrenzen der Flurstücke 10127 und 10074 sowie die Ostgrenze des Flurstückes 10074,
   - im Süden: durch die Südgrenzen der Flurstücke 10130, 10006, 3085/1 und 1037/4,
   - im Westen: durch die Westgrenzen der Flurstücke 10130, 10006, 3085/1 und 1037/4,

   soll auf Antrag der Eigentümerin ein Bebauungsplan gemäß § 1 (3) und § 2 (1) BauGB aufgestellt werden.

   Das in seiner Begrenzung vorstehend beschriebene Gebiet ist im beiliegenden Lageplan, welcher Bestandteil dieses Beschlusses ist, dargestellt.

2. Für die Aufstellung werden folgende Planungsziele angestrebt:

   - Ausweisung von Bauland zur Errichtung von Einfamilienhausbebauung
   - Anpassung der Baugrenzen, der Höhen und der Ausrichtung der Gebäude als planerische Voraussetzung für die Nutzung regenerativer Energien und für die Erhaltung des Luftaustausches mit der Umgebung

   Im Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt Magdeburg ist die Fläche, auf der das Vorhaben errichtet werden soll, größtenteils als Grünfläche, kleinteilig als Wohnbaufläche dargestellt.
   Der Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt Magdeburg ist im Parallelverfahren zu ändern.

3. Die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB soll nach ortsüblicher Bekanntmachung durch 14-tägige Offenlegung des Einleitungsbeschlusses, begleitet durch Sprechstunden während der Dienstzeiten im Stadtplanungsamt Magdeburg und durch eine Bürgerversammlung erfolgen.

5.14. Einleitung des Satzungsverfahrens zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 451-2.1 "Kapellenstraße West" DS0032/14

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Stadtrat Canehl, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, nimmt zur vorliegenden Drucksache DS0032/14 Stellung und fragt nach, was in den Gebäuden 3 + 4 des B-Planes vorgesehen ist.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann macht bezüglich der Anmerkungen des Stadtrates Canehl, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, klarstellende Ausführungen zum Verfahren.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 2318-80(V)14

1. Für das Gebiet, das umgrenzt wird:

   - im Norden von der Nordgrenze der verlängerten Kapellenstraße (nach Westen verlängerte Nordgrenze des Flurstückes 2728);
   - im Westen von einer in 30 m westlich der westlichen Grenze des Flurstückes 10405 verlaufenden Parallele, von der Nord-, Ost- und Südgrenze des Flurstückes 10413, weiter rechtwinklig verlaufend, die Flurstücke 10414 und 10398 querend, einer westlichen Parallele in 20 m Abstand zur westlichen Grenze des Flurstückes 278/7;
   - im Süden von der Südgrenze des Flurstückes 278/7 und deren westlicher Verlängerung, der Ostgrenze der Bebauung auf dem Flurstück 278/7 und der Nordgrenze des Flurstückes 278/8;
   - im Osten von der Ostgrenze der Flurstücke 10403 und 10404 und der nördlichen Verlängerung der Ostgrenze des Flurstückes 10404.

   wird auf Antrag des Vorhabenträgers das Satzungsverfahren für einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan gemäß § 12 Abs. 2 BauGB eingeleitet.
   Das in seiner Begrenzung vorstehend beschriebene Gebiet ist im beiliegenden Lageplan, der einen Bestandteil des Beschlusses bildet, dargestellt.

2. Im Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt Magdeburg ist die Fläche, auf der das Vorhaben errichtet werden soll, als gewerbliche Baufläche dargestellt.
   Planungsziel ist die Entwicklung eines Mischgebiets bei Nutzung des vorhandenen Gebäudebestands und Neubebauung gemäß der Beschreibung des Vorhabenträgers. Die Erschließung soll über private Verkehrsflächen mit Anbindung an die zu verlängernde Kappellenstraße erfolgen.

3. Die Bebauungsplanaufstellung soll im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB erfolgen.
   Die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB soll nach ortsüblicher Bekanntmachung durch 14-tägige Offenlegung des Einleitungsbeschlusses, begleitet durch Sprechstunden während der Dienstzeiten, im Stadtplanungsamt Magdeburg, und durch eine Bürgerversammlung erfolgen.

5.15. Kosten- und Finanzierungsübersicht zur Entwicklungsmaßnahme Rothensee mit Stand vom 31.12.2013 DS0098/14

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Die Ausschüsse RWB, StBV und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 2319-80(V)14

Der Stadtrat stimmt der Kosten- und Finanzierungsübersicht gemäß § 171 Abs. 2 BauGB mit Stand vom 31.12.2013 und dem damit prognostizierten Defizit der Maßnahme im Jahr 2017 in der Zone I in Höhe von 42,418 Mio. EUR und in der Zone IV in Höhe von 41,552 Mio.EUR zu.

5.16. Straßenbenennung "Karen-Fredersdorf-Straße" DS0109/14

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 2320-80(V)14

Der Stadtrat beschließt die Benennung der neu entstehenden Straße im B-Plangebiet 431-1A „Ottersleber Chaussee/Am Hopfengarten“ als

„Karen-Fredersdorf-Straße“

5.17. Festlegung eines Sanierungsgebietes für Fermersleben / Salbke Nord DS0107/14

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 46 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 2321-80(V)14

1. Der Stadtrat stimmt dem Bericht zur vorbereitenden Untersuchung für das Untersuchungsgebiet „Fermersleben/ Salbke Nord“ zu.

2. Der Stadtrat beschließt auf Grundlage der §§ 6, 44 Abs. 3 Nr. 1 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. August 2009 (GVBl. LSA S. 383), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 18. Oktober 2013 (GVBl. LSA S. 498), und § 142 Abs. 4 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 11. Juni 2013 (BGBl. I S. 1548), zur förmlichen Festlegung des Sanierungsgebietes „Fermersleben/ Salbke Nord“ folgende Satzung:

Satzung der Landeshauptstadt Magdeburg über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Fermersleben/ Salbke Nord“ im vereinfachten Sanierungsverfahren

§1
Festlegung des Sanierungsgebietes

Im nachfolgend näher beschriebenen Gebiet liegen städtebauliche Missstände im Sinne des § 136 Abs. 2 Nr. 1 und 2 BauGB vor. Dieser Bereich soll durch städtebauliche Sanierungsmaßnahmen wesentlich verbessert oder umgestaltet werden. Das insgesamt 25 ha umfassende Gebiet wird hiermit förmlich als Sanierungsgebiet festgelegt und erhält die Bezeichnung „Fermersleben/ Salbke Nord“.

Das Sanierungsgebiet umfasst alle Grundstücke der Gemarkung Magdeburg, Flur: 476 innerhalb der im Lageplan Maßstab 1:1000 vom 02.04.2014 abgegrenzten Fläche.

Dieser Lageplan ist Bestandteil dieser Satzung und als Anlage 1 beigefügt.

Werden innerhalb des förmlich festgelegten Sanierungsgebietes durch Grundstückszusammenlegung Flurstücke verschmolzen und neue Flurstücke gebildet oder entstehen durch Grundstücksteilungen neue Flurstücke, sind auf diese insoweit die Bestimmungen dieser Satzung und des Sanierungsmaßnahmerechts (§§ 136 ff. BauGB) ebenfalls anzuwenden.

§ 2
Verfahren

Die Sanierungsmaßnahme wird im vereinfachten Verfahren gem. § 142 Abs. 4 BauGB durchgeführt. Die Anwendung der §§ 144, 152 bis 156 BauGB wird ausgeschlossen.

§ 3
Befristung

Der Stadtrat beschließt auf der Grundlage des § 142 Abs. 3 Satz 3 BauGB, dass die Frist für die Durchführung der Sanierung vom Tage des Inkrafttretens der Sanierungssatzung an 15 Jahre betragen soll.

§ 4
Inkrafttreten

Diese Satzung wird gem. § 143 Abs.1 Satz 4 BauGB mit ihrer Bekanntmachung rechtsverbindlich.

5.18. Verlängerung der Geltungsdauer der Stellplatzablösesatzung der Landeshauptstadt Magdeburg DS0146/14

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Die Ausschüsse StBV und KRB empfehlen die Beschlussfassung.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Wähnelt signalisiert im Namen seiner Fraktion die Ablehnung zur vorliegenden Drucksache DS0146/14.

Der Stadtrat **beschließt** mit 40 Ja-, 6 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 2322-80(V)14

Der Stadtrat beschließt die Neufassung der Satzung der Landeshauptstadt Magdeburg über die Erhebung von Ablösebeträgen für notwendige Einstellplätze von Kraftfahrzeugen (Stellplatzablösesatzung).

5.19. Straßenbenennung "Zur Pferdekoppel" DS0154/14

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 2323-80(V)14

die Benennung der Straße im B-Plangebiet 349-3.1 (Königstraße) als

„Zur Pferdekoppel“

6. Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge

6.1. Beauftragte/r für Bürgerbeteiligung A0140/13

Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz
WV v. 05.12.2013

Die Ausschüsse KRB und VW empfehlen die Beschlussfassung nicht.

Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz , erläutert die Intention des Antrages A0140/13.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper legt den Standpunkt der Verwaltung dar und sieht keinen Handlungsbedarf in dieser Frage.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 15 Jastimmen und 1 Enthaltung:

Beschluss-Nr. 2324-80(V)14

Der Antrag A0140/13 der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz –

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, in der LH Magdeburg eine/n Beauftragte/n für Bürgerbeteiligung zu benennen, d(i)e/r für alle Belange von Bürgerbeteiligungen jeglicher Art als erste/r Ansprechpartner/in federführend verantwortlich ist und dabei die Prozesse bündelt und koordiniert. –

wird **abgelehnt.**

6.2. Nutzungskonzept Albinmüller-Turm A0005/14

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
WV v. 23.01.2014

Die Ausschüsse K und RWB empfehlen die Beschlussfassung.

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Der Vorsitzende der Fraktion CDU/BfM Stadtrat Schwenke bringt den GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0005/14 in den Ausschuss RWB – ein.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper informiert über die aktuelle Sachlage und spricht sich gegen die Annahme des GO-Antrages aus.

Vertreter der SPD-Stadtratsfraktion und Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz sprechen sich für und Vertreter der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen gegen den GO-Antrag aus.

Gemäß GO-Antrag des Vorsitzenden der Fraktion CDU/BfM Stadtrat Schwenke **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 6 Gegenstimmen und 1 Enthaltung:

Der Antrag A0005/14 wird in den Ausschuss RWB überwiesen.

Der vorliegende Änderungsantrag A0005/14/1 der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz wird in die Beratung mit einbezogen.

6.3. Kinderfreundliche Homepage A0009/14

SR Stage und SR Wendenkampf, future! - Die junge Alternative
WV v. 23.01.2014

Die Ausschüsse FUG, Juhi, KRB, BSS und VW empfehlen die Beschlussfassung.

Stadtrat Wendenkampf, future! – Die junge Alternative, bedankt sich für die positive Begleitung der Fachausschüsse und gibt eine redaktionelle Änderung bekannt. (Im letzten Absatz, 2. Zeile ist zu ergänzen, wie z.B. **Kinderschutzseite vom Kinderschutzbund,**…)

Gemäß modifizierten Antrag A0009/14 der Stadträte Stage und Wendenkampf, future! – Die junge Alternative **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme:

Beschluss-Nr. 2325-80(V)14

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, kinder- und jugendgerechte Erläuterungen rund um den Themenbereich Politik und Verwaltung zu erarbeiten bzw. zu aktualisieren und unter www.magdeburg.de einzubinden.

Dabei sollten im ersten Schritt unter anderem der Tagesablauf und die Aufgaben eines Oberbürgermeisters, die Aufgaben der Verwaltung sowie der „Weg“ eines Antrags / einer Drucksache im Stadtrat - von der Erarbeitung, dem Einbringen, der Diskussion in den Ausschüssen, der Entscheidung im Stadtrat bis zur Umsetzung - anschaulich kinder- und jugendgerecht erklärt werden. Weiterhin soll das Rathaus und seine Räumlichkeiten visuell dargestellt werden.

Dabei sollen Kinder und Jugendliche eingebunden werden. Gerne kann der Antrag in Zusammenarbeit mit freien Trägern, wie z.B. Kinderschutzseite vom Kinderschutzbund, fjp>media / zone! der medientreff, umgesetzt werden.

6.4. Konzept zur Verbesserung der Fremdsprachenkenntnisse A0014/14

Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz
WV v. 23.01.2014

Der Ausschuss RWB empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Ausschuss VW hat den Antrag A0014/14 zur Kenntnis genommen.

Der Vorsitzende des Ausschusses RWB informiert über die Beratung im Ausschuss.

Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz, verweist auf die Diskussion im Ausschuss VW und erläutert die Intention des Antrages A0014/14. Er bittet um Zustimmung im Sinne der vorliegenden Stellungnahme S0052/14.

Gemäß Antrag A0014/14 der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 2326-80(V)14

Der Oberbürgermeister wird beauftragt darzustellen, wie u.a. bspw. mit Unterstützung der Magdeburger Volkshochschule die Englischkenntnisse der Mitarbeiter/-innen in relevanten Tätigkeitsbereichen der LH Magdeburg bzw. ihrer Beteiligungsgesellschaften – dort wo nötig - verbessert bzw. einem allgemein international üblichen Standard angepasst werden können.

6.5. Kita-Portal bürgerfreundlich programmieren A0017/14

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
WV v. 20.02.2014

Die Ausschüsse Juhi, FG und VW empfehlen die Beschlussfassung.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Wähnelt bedankt sich für die vorliegende Stellungnahme S0064/14 der Verwaltung und bittet um Zustimmung.

Gemäß Antrag A0017/14 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 2327-80(V)14

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, das Kita-Portal so umzuprogrammieren bzw. anzupassen, dass Nutzer die Möglichkeit haben zu wählen zwischen der Anzeige einerseits „alle verfügbaren Plätze“ (unabhängig vom gewünschten Zeitraum) und andererseits der Funktion „Kapazitäten“, welche der exakten eingegebenen Nutzungsdauer-Anfrage entspricht.

6.6. Bürgerversammlungen vor Ort A0022/14

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
WV v. 20.02.2014

Der Ausschuss VW empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages A0022/14/1.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Wähnelt nimmt zur vorliegenden Stellungnahme S0116/14 Stellung und geht auf den Änderungsantrag A0022/14/1 des Ausschusses VW ein. Er bittet darum, den Antrag A0022/14 unter Beachtung des Änderungsantrages A0022/14/1 zu beschließen.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz Stadtrat Theile bringt den Änderungsantrag A0022/14/2 ein.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Bromberg bittet darum, den Änderungsantrag A0022/14/2 abzulehnen.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß Änderungsantrag A0022/14/1 des Ausschusses VW einstimmig:

Im Beschluss ist das Wort „grundsätzlich“ durch das Wort „möglichst“ zu ersetzen und lautet:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, Bürgerversammlungen künftig möglichst vor Ort durchzuführen.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 11 Jastimmen und 6 Enthaltungen:

Der Änderungsantrag A0022/14/2 der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz -

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, **Bürgerveranstaltungen zur Bauleitplanung künftig im jeweiligen Stadtteil** durchzuführen. –

wird **abgelehnt.**

Gemäß Antrag A0022/14 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des Änderungsantrages A0022/14/1 des Ausschusses VW einstimmig:

Beschluss-Nr. 2328-80(V)14

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, Bürgerversammlungen künftig möglichst vor Ort durchzuführen.

6.7. Festveranstaltung anlässlich 25 Jahre Mauerfall A0025/14

Fraktion CDU/BfM
WV v. 20.02.2014

Der Ausschuss VW empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Vorsitzende der Fraktion CDU/BfM Stadtrat Schwenke bringt den Antrag A0025/14 ein.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Bromberg signalisiert die Stimmenenthaltung seiner Fraktion zum vorliegenden Antrag A0025/14.

Gemäß Antrag A0025/14 der Fraktion CDU/BfM **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme und zahlreichen Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 2329-80(V)14

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, aus Anlass des 25. Jahrestages des Mauerfalls eine Festveranstaltung und/oder eine wissenschaftliche Tagung in der Landeshauptstadt Magdeburg durchzuführen.

Hierfür sind interessierte Dritte, wie zum Beispiel das Bürgerkomitee Sachsen-Anhalt, die Landeszentrale für politische Bildung, die entsprechenden Opferverbände, die Stiftung Gedenkstätten Sachsen-Anhalt, das Institut für Geschichte der Otto-von-Guericke Universität und die politischen Stiftung bzgl. einer Zusammenarbeit anzufragen.

6.8. E-Petitionen/Online-Petitionen auf www.magdeburg.de A0028/14

SR Stage und SR Wendenkampf, future! - Die junge Alternative
WV v. 20.02.2014

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Der Ausschuss VW empfiehlt die Beschlussfassung.

Stadtrat Stage, future! – Die junge Alternative, bedankt sich für die vorliegende umfangreiche Stellungnahme S0118/14 der Verwaltung. Er erläutert im Weiteren den Hintergrund des Antrages A0028/14 und bittet darum, im Sinne der Stellungnahme S0118/14 zuzustimmen.

Gemäß Antrag A0028/14 der Stadträte Stage und Wendenkampf, future! – Die junge Alternative **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 2 Gegenstimmen und 11 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 2330-80(V)14

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die technischen und inhaltlichen Möglichkeiten zu schaffen, damit auf der Website unserer Stadt Petitionen online erstellt und gezeichnet werden können (sogenannte E-Petitionen bzw. Online-Petitionen).

Dazu sind weiterhin vom Oberbürgermeister eventuell notwendige Änderungen der Geschäftsordnung des Stadtrates und der Hauptsatzung der Landeshauptstadt Magdeburg dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen, die für die neu zu schaffenden Möglichkeiten der Wahrnehmung des Petitionsrechtes nötig sind.

Dabei ist zu prüfen, unter welchen Voraussetzungen Initiatoren von Petitionen ein Rederecht im zuständigen Ausschuss für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten eingeräumt werden kann.

6.9. EU-Förderstrategie für Magdeburg A0031/14

SR Stage und SR Wendenkampf, future! - Die junge Alternative
WV v. 20.02.2014

Die Ausschüsse RWB und FG empfehlen die Beschlussfassung nicht.

Stadtrat Wendenkampf, future! – Die junge Alternative, erläutert die Intention des Antrages A0031/14.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 3 Jastimmen und 12 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 2331-80(V)14

Der Antrag A0031/14 der Stadträte Stage und Wendenkampf, future! – Die junge Alternative –

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dem Stadtrat bis Juni 2014 ein integriertes Strategiekonzept für den Einsatz und den Umgang mit den EU-Strukturfondsmittel für die kommende Förderperiode 2014 - 2020 zur Beschlussfassung vorzulegen.

In die Erarbeitung des Konzeptes sollen die Vertreter der von den Fördermöglichkeiten Betroffenen sozialen und umweltrelevanten Verbänden und Einrichtungen sowie Wirtschafts- und Forschungsinstitutionen einbezogen werden. –

wird **abgelehnt.**

6.10. Ortsschilder an Fernradwegen A0036/14

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
WV v. 20.03.2014

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Wähnelt wirbt in seinen Ausführungen für die Annahme des vorliegenden Antrages A0036/14.

Stadtrat Krause, Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz, spricht sich für die Annahme des Antrages A0036/14 aus.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper verweist auf die Anlage der Stellungnahme S0101/14.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 10 Jastimmen und 6 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 2332-80(V)14

Der Antrag A0036/14 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen –

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, Ortsschilder auch an Fernradwegen aufzustellen, die in die Stadt Magdeburg führen und anzeigen, wo die Stadtgrenze passiert wird.

Diese Ortsschilder sollen als Willkommensgruß und Orientierung für RadtouristInnen und FußgängerInnen aus nah und fern besucherfreundlich gestaltet sein. –

wird **abgelehnt.**

6.11.	Servicestellen nach SGB IX für die Feststellung des Förderbedarfes in der Hortbetreuung nutzen Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz WV v. 20.03.2014	A0042/14

Der Antrag A0042/14 wurde von der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz **zurückgezogen.**

6.12.	Farbige Fassadengestaltung der Kitas „Moosmutzel“, „Waldwuffel“ und „Traumzauberbaum“ SPD-Stadtratsfraktion WV v. 20.03.2014	A0045/14

Der Antrag A0045/14 wurde von der SPD-Stadtratsfraktion **zurückgezogen.**

6.13. Ehrung Abtshof A0053/14

Interfraktionell
WV v. 20.03.2014

Der Antrag A0053/14 wurde von den einbringenden Fraktionen **zurückgezogen.**

Neuanträge

6.14. Straßenbenennung nach Selma Rudolph A0108/14

Interfraktionell

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0108/14 in den Ausschuss KRB und in die AG Straßennamen – vor.

Gemäß vorliegenden interfraktionellen GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0108/14 wird in den Ausschuss KRB und in die AG Straßennamen überwiesen.

6.15. Unterstützung der sozialen Beratung des AWO-Landesverbandes A0109/14

SPD-Stadtratsfraktion

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0109/14 in die Ausschüsse Juhi, GeSo und FuG – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag der SPD-Stadtratsfraktion **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0109/14 wird in die Ausschüsse Juhi, GeSo und FuG überwiesen.

6.16. Kristallpalast A0110/14

Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0110/14 in die Ausschüsse VW, KRB und StBV – vor, der von Stadtrat Hitzeroth, SPD-Stadtratsfraktion um den Ausschuss K ergänzt wird.

Gemäß ergänztem GO-Antrag der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 2 Gegenstimmen und 5 Enthaltungen:

Der Antrag A0110/14 wird in die Ausschüsse VW, KRB, StBV und K überwiesen.

6.17. Sülzebrücken A0111/14

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0111/14 in den Ausschuss StBV – vor.

Gemäß vorliegenden GO-Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0111/14 wird in den Ausschuss StBV überwiesen.

6.18. Verbesserung der Arbeitsmöglichkeiten der Ratsmitglieder A0112/14

Fraktion CDU/BfM

Stadtrat Salzborn, Fraktion CDU/BfM, bringt den Antrag A0112/14 ein.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper nimmt zum Antrag A0112/14 Stellung und verweist auf eine Weisung des Landesverwaltungsamtes.

Stadtrat Stage, future! – Die junge Alternative, argumentiert gegen die Annahme des Antrages A0112/14 und verweist auf die Möglichkeit, den ÖPNV zu nutzen.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Bromberg spricht sich im Namen seiner Fraktion ebenfalls gegen die Annahme des Antrages A0112/14 aus.

Stadtrat Salzborn, Fraktion CDU/BfM, geht auf die in der Diskussion gemachten Ausführungen ein.

Bezüglich der Anmerkung des Vorsitzenden der FDP-Fraktion Stadtrat Hans-Jörg Schuster, dass die Erhöhung des Sitzungsgeldes für Stadträte unter Vorbehalt steht, weist der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper darauf hin, dass es voraussichtlich ab 01.07.2014 einen neuen Runderlass zur Gewährung von Aufwandsentschädigungen für ehrenamtlich Tätige geben wird.

Stadtrat Ansorge, Fraktion CDU/BfM, unterstützt in seinen Ausführungen den vorliegenden Antrag A0112/14.

Stadtrat Wendenkampf, future! – Die junge Alternative, lehnt den Antrag A0112/14 mit dem Hinweis der Möglichkeit der freien Nutzung des ÖPNV ebenfalls ab.

Stadtrat Nordmann, SPD-Stadtratsfraktion, kann die hier geführte Diskussion nicht nachvollziehen.

Im Ergebnis der Diskussion **zieht** Stadtrat Salzborn, Fraktion CDU/BfM, den Antrag A0112/14 **zurück.**

7. Einwohnerfragestunde

Gemäß § 27 Abs. 2 der Gemeindeordnung LSA führt der Stadtrat zwischen 17.00 Uhr und 17.30 Uhr eine Einwohnerfragestunde durch.

Es wurden seitens der Einwohner keine Fragen gestellt.

8. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

8.1. Schriftliche Anfrage (F0120/14) der Stadträtin Meyer, SPD-Stadtratsfraktion

Zukunft der „Sound Manufaktur“

Sehr geehrter Oberbürgermeister,

am 6. Juni sollte eigentlich die Eröffnung der „Sound Manufaktur“ in der Otto-Baer Straße 85 gefeiert werden. Die Eröffnung wurde auf Grund einer Beschwerde der anliegenden Kleingärtner vorerst verhindert.

Die Betreiber der kreativen Plattform für neue Musiker haben mehrfach versucht, das Gespräch mit den Kleingärtnern zu suchen, um Lärmschutzbedenken auszuräumen. Leider erfolglos.

Daher meine Fragen:

1. Hat es bisher Vermittlungsversuche zwischen beiden Parteien seitens der Verwaltung gegeben?

2. Wann und unter welchen Bedingungen kann der Betrieb der „Sound Manufaktur“ aufgenommen werden?

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper:

In seiner Beantwortung informiert der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper, dass der potentielle Betreiber bereits im Jahr 2013 in dem von ihm betriebenen „Bierfässchen“ in der Umfassungsstraße mehrfach Veranstaltungen durchgeführt hatte, die offiziell weder das Ordnungsamt noch das Bauordnungsamt kannten und erst durch massive Lärmbeschwerden aus der Bevölkerung bekannt wurden. Im Ergebnis einer im Oktober erfolgten Kontrolle wurde auf Grund der Betreibung ohne Gaststättenerlaubnis oder befristeter Gestattung das Objekt sichergestellt und versiegelt.
Er führt aus, dass diese bisherigen Betreiber nunmehr in Reform wieder so verfahren und einen Verein, der noch in Gründung ist, als Betreiber benennen und einen Gaststättenbetrieb führen wollen, für den noch kein Gewerbe angemeldet wurde und es auch keine Baugenehmigung gibt. Dies sei eindeutig ein Vorgang, hier „schwarz“ einen Gaststättenbetrieb zu führen.

Eingehend auf Punkt 2 der Anfrage stellt der Oberbürgermeister klar, dass hierzu keine Aussage getroffen werden kann, da die für die Betreibung erforderlichen Anträge der Stadtverwaltung nicht vorliegen. So lange diese nicht vorliegen, erfolgt auch keine Bearbeitung bzw. Genehmigung.
Der Oberbürgermeister legt abschließend dar, dass eine genaue Prüfung erfolgen wird und seitens der Verwaltung derzeit keine Veranlassung besteht, eine Entscheidung zu treffen.

Die ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.2. Schriftliche Anfrage (F0115/14) des Stadtrates Fassl, Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz

---

Angeln am Kleinen Wasserfall

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Am Kleinen Wasserfall wird nicht waidgerecht geangelt.

Ich frage Sie in diesem Zusammenhang:

Ist dies bekannt?
Weshalb wurden bislang noch keine Schilder aufgestellt „Angeln verboten!“?

Antwort des Leiters des Amtes 37 Herrn Langenhan, i.V.f. den Beigeordneten für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung Herrn Platz:

Herr Langenhan informiert, dass dieser Vorgang dem Ordnungsamt noch nicht bekannt ist. Das Ordnungsamt wird dort jetzt aber verstärkt Kontrollen durchführen und den Vorschlag des Stadtrates Fassl dann ggf. in Erwägung ziehen

Die Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.3. Schriftliche Anfrage (F0117/14) des Stadtrates Fassl, Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz

Wohnbebauung in Hochwassergebieten?

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

nach dem ersten Jahrhunderthochwasser erfolgte eine Ausweitung der Wohnbebauung auch in Hochwasser gefährdeten Gebieten, wie z. B. in Friedensweiler. Mit einem technischen Hochwasserschutz bis zu einem Pegel an der Strombrücke von 7,80 Meter scheinen Vorkehrungen getroffen worden zu sein, die Sicherheit versprechen. Wird dies zur Folge haben, dass eine ungebremste Bebauung in Hochwassergebieten fortgesetzt wird oder werden höher gelegene sichere Bereiche bevorzugt? Das zweite Jahrhunderthochwasser hat, obwohl ein solches im Jahr 2002 voranging, sämtliche Erwartungen übertroffen. Auch bei einer Verbesserung des technischen Hochwasserschutzes verbleibt ein nicht zu unterschätzendes Risiko. Dies erfordert eine Grundsatzentscheidung in der Bauleitplanung.

Ich frage Sie in diesem Zusammenhang:

Werden nach dem zweiten Jahrhunderthochwasser neue Baugebiete in Hochwasser gefährdeten Bereichen geplant?

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper

In seinen Ausführungen führt der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper zum Begriff „hochwassergefährdet“ klarstellend aus, dass ein solches Gebiet ein jedes Gebiet hinter einem Deich sei und Deiche prinzipiell gebaut werden, um die dahinter liegende Bevölkerung zu schützen. Natürlich seien die Gebiete hinter einem Deich hochwassergefährdet, da ein Deich brechen kann. Besser wäre jedoch die Verwendung des Begriffs „Überschwemmungsgebiete“. Insbesondere verweist Herr Dr. Trümper darauf, dass es nicht die geringste Veranlassung gibt, z.B. hinter dem Deich in Cracau die Aussage zu treffen, dass dort nicht mehr gebaut werde.

Mit dem Hinweis darauf, dass auch als gefährdetes Gebiet der Bereich am Petriförder betrachtet werden kann, wirft er die Frage auf, wer hier die Festlegung treffen will, nicht mehr zu bauen und bezeichnet es als absurd, solche Forderungen zu stellen.
Er legt seine Auffassung dar, dass der Begriff „hochwassergefährdet“ sehr genau differenziert werden und festgelegt werden muss, was damit gemeint sei. Wenn dieser Begriff ausschließlich verwendet wird, dann können alle Gebiete hinter einem Deich kilometerweit nicht mehr bebaut werden. Es könne keine Festlegung getroffen werden, auf welcher Länge Land von Hochwasser überschwemmt wird.
Somit sei die gestellte Anfrage ganz klar zu beantworten, dass auch weiterhin in Cracau und im westelbischen Bereich gebaut wird, auch wenn es eine Gefahr von Hochwasser gibt.

Die Beantwortung der vorliegenden Anfragen der Fraktionen CDU/BfM, Bündnis 90/Die Grünen sowie DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

9. Informationsvorlagen

Die vorliegenden Informationen unter TOP 9.1 – 9.15 werden zur Kenntnis genommen.

9.1. Jahresbericht des Behindertenbeauftragten für das Jahr 2013 I0083/14

Der Behindertenbeauftragte der Landeshauptstadt Magdeburg Herr Pischner erhält das Rederecht und gibt seine Stellungnahme zum Jahresbericht 2013 anhand einer Präsentation ab. **(Anlage 1)**

9.5. Abrechnung der Haushaltskonsolidierung per 31.12.2013 I0114/14

Stadtrat Schindehütte, Fraktion CDU/BfM, führt aus, dass mit der vorliegenden Information I0114/14 das Problem nicht gelöst ist und spricht sich dafür aus, die Thematik weiter zu verfolgen.

9.12. Mindestlohn bei Vergaben und kommunalen Beschäftigungsverhältnissen I0156/14

Einführend spricht Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz seinen Dank für die vorgelegte Information der Verwaltung auf der Grundlage des Antrages der Stadträte Stage und Wendenkampf, future! – Die junge Alternative aus.
Er führt aus, dass seitens seiner Fraktion die Thematik mit Interesse verfolgt und Zustimmung erteilt wurde. Begründend zum angemeldeten Redebedarf legt er dar, dass die jetzt vorliegende Übersicht zwar ein stückweit aussagekräftig sei, der Fraktion jedoch ein sog. „Ausreißer“ aufgefallen sei. Während in der Information nachzulesen sei, dass die kommunalen Gesellschaften, wie auch nicht anders zu erwarten, Vergaben entsprechend der gesetzlichen Grundlagen vornehmen, war seiner Fraktion die Berichterstattung der Magdeburger Hafen GmbH aufgefallen.
Im Weiteren zitiert er eine entsprechende Passage aus der Anlage zur Information.

Er legt dar, so könne man meinen, das die aktuell politische Diskussion ein stückweit an der Hafen GmbH vorbei gegangen sei. Dies setze sich auch in der Stellungnahme zur Thematik Leiharbeit fort. Mit dem Hinweis auf wiederholt gestellte Anträge und Anfragen zu dieser Thematik zitiert er weiterhin aus der Anlage zur Information:

„Im Übrigen geht aus den vertraglichen Vereinbarungen mit diesen Unternehmen nicht hervor, wie viel von der mit uns vereinbarten Vergütung diese Unternehmen mit ihren Mitarbeitern dann tatsächlich zahlen. Das hat uns jedoch auch nicht zu interessieren, weil diese Frage betriebsinterner Natur ist.“

Stadtrat Müller legt seine Auffassung dar, dass dies konträr zum Duktus des Antragstellers steht und sieht es als hinterfragenswert an. Es sollte überlegt werden, wie der Geschäftsführung der Hafen GmbH nahegebracht werden kann, welche offenbar mehrheitliche Anliegen der Stadtrat verfolgt und wie solche Antworten zustande kommen.

Abschließend legt Stadtrat Müller dar, dass es Anliegen seiner Fraktion sei, auf diese Problematik hinzuweisen und richtet die Frage an den Oberbürgermeister, wie von ihm der zitierte Passus im Kontext mit den geführten Debatten bewertet wird.

<u>Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper:</u>

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper führt aus, dass die in der Anlage zur Information aufgeführte Stellungnahme der Hafen GmbH nicht seiner Auffassung entspricht.
Es stehe fest, dass für Beschäftigte in städtischen Gesellschaften der Mindestlohn eingehalten werde. Auch andere Unternehmen müssen den Mindestlohn einhalten.

Herr Dr. Trümper legt seine Auffassung dar, dass die Einhaltung des Mindestlohnes durch den Gesetzgeber kontrolliert werden muss und sagt zu, hinsichtlich der abgegebenen Stellungnahme das Gespräch mit dem Geschäftsführer zu führen.

9.13. Abbau des Instandhaltungsstaus bei der MVB GmbH & Co. KG I0160/14

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz Stadtrat Theile dankt der Verwaltung für die vorliegende Information I0160/14. In seinen weiteren Ausführungen hält er die von der Verwaltung getroffene Aussage, dass zusätzliche finanzielle Mittel aufgrund der technischen und organisatorischen Kapazitäten der MVB derzeit nicht umsetzbar sein, für problematisch. Er merkt weiter an, dass nach seinen Informationen diese technischen Schwierigkeiten vor allen Dingen durch Verschiebungen in den Gleisanlagen bestehen und die MVB technisch und organisatorisch nicht in der Lage sind, den notwendigen Instandhaltungsrückstau abzuarbeiten.

Der Beigeordnete für Finanzen und Vermögen Herr Zimmermann nimmt zu den Ausführungen des Vorsitzenden der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz Stadtrat Theile Stellung. Er verweist auf die Aussage in der vorliegenden Information I0160/14, dass mit den derzeit zur Verfügung stehenden Mitteln die Sicherung des ordnungsgemäßen ÖPNV gewährleistet ist. Herr Zimmermann merkt weiter an, dass im letzten Jahr durch den Stadtrat der Wirtschaftsplan beschlossen wurde, der ordnungsgemäß umgesetzt werden soll. Mit dem Jahresabschluss wurde festgestellt, dass es einen Instandhaltungsstau gibt, der aber nicht dazu führt, dass der ÖPNV unsicherer wird, sondern dass ohne Abbau des Instandhaltungsstaus mittelfristig Probleme zu erwarten sind.

Herr Zimmermann verweist auf den letzten Absatz der vorliegenden Information I0160/14 und merkt an, dass mit diesen Mitteln die weitere Beseitigung von Winterschäden, wo auch Gleisarbeiten mit beinhaltet sind, vorgenommen wird. Er kündigt an, dass die Stadt der MVB auch weiterhin zur Seite stehen wird, um den ÖPNV ordnungsgemäß zu gewährleisten.

9.15. Situation an der Grundschule "Im Nordpark" I0164/14

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Wähnelt nimmt zur vorliegenden Information I0164/14 Stellung und merkt an, dass er die Zahlen zur Kapazität der Schule vermisst. Er geht im Weiteren auf das Problem der Überbelegung an mehreren Schulen und der Zusammenlegung von Schulen ein. Er sieht zwar mit der Neubildung und Auflösung von Schulbereichen eine Möglichkeit der Entschärfung, aber keine generelle Lösungen.

Der Bürgermeister Herr Dr. Koch geht auf die Ausführungen des Vorsitzenden der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Wähnelt ein und gibt erläuternde Hinweise zur derzeitigen Situation. Er stellt dabei klar, dass nach heutigem Stand der Dinge zum nächsten Schuljahr keine Kapazitätsprobleme bestehen.
In seinen weiteren Darlegungen verweist Herr Dr. Koch auf die Beschlusslage des Stadtrates zum Antrag A0088/14 und sieht diesen als Grundlage zum Nachdenken und Handeln.

Abschiedsreden

Stadträtin Meinecke, Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz, Stadtrat Wähnelt, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und Stadtrat Stage, future! – Die junge Alternative scheiden aus dem Stadtrat aus und danken für die gute Zusammenarbeit im Stadtrat.

Am Ende der Stadtratssitzung bedankt sich der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz Stadtrat Theile beim Stadtratsvorstand für die geleistete Arbeit.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Beate Wübbenhorst
Vorsitzende des Stadtrates

Silke Luther
Protokollantin

Anlage 1 – Stellungnahme des Behindertenbeauftragten Herrn Pischner zum TOP 9.1 – I0083/14

Anwesend:

Vorsitzende/r

Wübbenhorst, Beate

Mitglieder des Gremiums

Ansorge, Jens
Bartelmann, Gregor
Bock, Andreas Dr.
Boeck, Helga
Boeck, Hugo
Bromberg, Hans-Dieter
Canehl, Jürgen
Czogalla, Olaf
Danicke, Martin
Fassl, Josef
Gärtner, Matthias
Giefers, Thorsten
Gottschalk, Iris
Guderjahn, Marcel
Häusler, Gerhard
Heller, Werner
Herbst, Sören Ulrich
Heynemann, Bernd
Hitzeroth, Jens
Hoffmann, Martin
Hoffmann, Michael
Hofmann, Andrea
Hörold, Helmut Dr.
Kraatz, Daniel
Krause, Bernd
Kutschmann, Klaus Dr.
Lischka, Burkhard
Meinecke, Karin
Meinecke, Walter
Meister, Olaf
Meyer, Steffi
Müller, Oliver
Nordmann, Sven
Reppin, Bernd
Rösler, Jens
Salzborn, Hubert
Schindehütte, Gunter
Schumann, Andreas
Schumann, Carola
Schuster, Hans-Jörg
Schwenke, Wigbert
Stage, Mirko
Stern, Reinhard
Theile, Frank
Trümper, Lutz Dr.
Wähnelt, Wolfgang
Wendenkampf, Oliver
Zimmer, Monika

Geschäftsführung

Luther, Silke

Abwesend

Biedermann, Ursula
Bork, Jana
Grünewald, Mario
Hein, Rosemarie Dr.
Rohrßen, Martin
Schuster, Frank
Szydzick, Claudia
Tybora, Jacqueline